

# Z.B.

## Pfingsten

### Stufenübergreifend

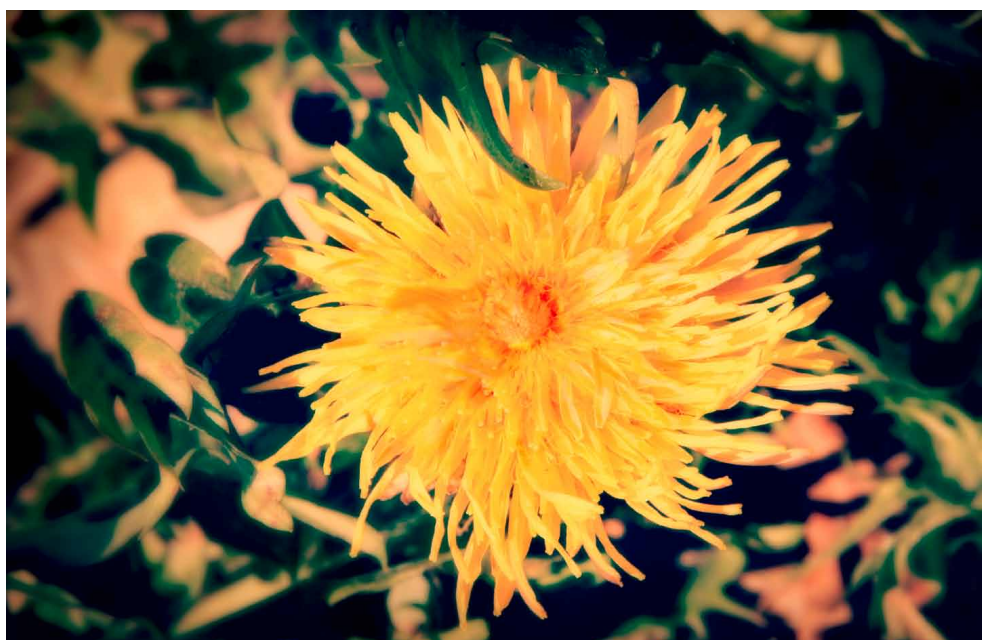
«Welches Fest ist das wichtigste im Kirchenjahr?» fragte die Katechetin die Kinder? Worauf eines voller Überzeugung antwortete: «Das wichtigste Fest im Kirchenjahr ist der Geburtstag!»

Diese Episode hat sich tatsächlich so ereignet. Hand aufs Herz, was würden Sie darauf erwidern?

Persönlich finde ich die Antwort bedenkenswert. Das wichtigste Kirchenfest: der Geburtstag! Das wäre doch Anstoss, dieses Ereignis gebührend zu feiern und in einem würdevollen Rahmen zurückzuschauen auf die Zeit, die das Geburtstagskind bisher erlebte. Ein Grund zum Staunen über das Wunder Leben, ein Anlass zum Nachdenken über gute Zeiten und schwierige Situationen, welche bewältigt werden mussten. Der Ausblick auf das kommende Jahr dürfte natürlich nicht fehlen. Und als Höhepunkt des Festes ein gemeinsames Singen, Tanzen, Spielen und Torte schmausen. Noch Wochen könnten sowohl Geburtstagskind wie auch Gäste von diesem Erlebnis zehren...

An Pfingsten feiert die Kirche Geburtstag. Warum nicht ein Geburtstagsfest für sie veranstalten mit allem Drum und Dran? Dann würde wahr, was das Kind sagte: «Das wichtigste Fest im Kirchenjahr ist der Geburtstag.»

*Herzlich Ihre Katharina Wagner*



## Pfingsten

2

### Theologie zu Pfingsten

Das Wort «Pfingsten» kommt vom griechischen Pentecoste, was «der 50. Tag» bedeutet. Bei den Juden wird der 50. Tag nach Pessach als Erntedankfest gefeiert, das auch daran erinnert, dass Mose am Berg Sinai die zehn Gebote erhielt. Christen feiern den 50. Tag nach Ostern als Pfingstfest.

Grundlage dieses Festes ist das zweite Kapitel der Apostelgeschichte. Eine weitere Pfingstgeschichte findet sich im Johannesevangelium, Kapitel 20,19ff. Sie ereignet sich bereits am Abend des Ostertages, als Jesus in die Mitte seiner Jüngerinnen und Jünger tritt und zu ihnen spricht: «Friede sei mit euch!» Und Jesus fährt fort: «Wie mich Gott gesandt hat, so sende ich euch.» Und als er das gesagt hatte, blies er sie an und sagte zu ihnen: «Nehmt die heilige Geistkraft auf.» (Nach der Bibel in gerechter Sprache).

Das Besondere an dieser Erzählung ist, dass die Geistkraft Gottes als Hauch wahrgenommen wird – nicht als Sturmesbrausen und Feuerzungen wie bei Lukas. Dieser Hauch oder Lebensatem, mit dem Gott bereits Adam und Eva anhauchte (s. Genesis 2) ist sanft und zart, wie der Frühlingsluft nach der eisigen Winterbise.

Der Prophet Elia hat ihn auf dem Berg Sinai erfahren. Er erkannte darin Gott. Darauf stand Elia auf und lief mit neuer Kraft den weiten Weg zurück.

Auch wir können diese Geisteskraft erfahren: in jedem Atemzug, der uns geschenkt ist.

Für Kinder sind abstrakte Geschichten – wie diejenige der Ausgiessung des Pfingstgeistes – schwierig zu verstehen. Symbol-Bilder bieten sich deshalb an, um das geistige Geschehen zu verdeutlichen.

Ein uns vertrautes Bild ist der Löwenzahn, der in der Zeit zwischen Ostern und Pfingsten fast überall blüht. Er eignet sich wunderbar, um das Leben von Jesus und die Geheimnisse rund um Ostern und Pfingsten zu versinnbildlichen. Nehmen Sie dazu Fotos von Löwenzahnstadien. Sie finden viele davon im Internet.

Zum Beispiel:

#### **Knospe**

Sinnbild für die Geburt Jesu. Der Engel eröffnet Maria: «Du wirst ein besonderes Kind bekommen. Nenne es Immanuel, das bedeutet: Gott ist mit uns.» Maria behält die Worte im Herzen. «Was wird aus diesem Kind werden?» fragt sie sich.

#### **Aufblühende Blume**

Sinnbild für den zwölfjährigen Knaben. Jesus ist schon als Kind gerne im Tempel. Dort fühlt er sich wohl. Er sagt: «Hier bin ich im Hause meines Vaters, denn Gott ist wie ein guter Vater, eine liebende Mutter zu mir.»

#### **Blüte in voller Pracht**

Sinnbild für den wirkenden Jesus. Jesus wandert umher. Er tröstet und heilt, er spricht vom Reich Gottes, das sich ereignet und im Kleinen wächst.

## Pfingsten

3

### Mehrere Blüten

Sinnbild für das Wachsen und «Angesteckt-Werden». Die Leute lassen sich von Jesus berühren, seelisch und auch körperlich. Ihnen geht die Sonne auf. Blinde werden sehend und manche folgen ihm nach. Sie werden selber zu Licht-Tragenden.

### Verblühende Blume

Sinnbild für Jesus' Tod. Jesus hat Feinde. Sie sagen: «Der kommt nicht von Gott.» So geschieht es, dass Jesus hingerichtet wird und stirbt.

### Volle Samenkugel

Sinnbild der Auferstehung. Doch sein Tod ist nicht das Ende. Jesus erscheint seinen Freundinnen und Freunden. Er ist nicht mehr wie vor seinem Tod, trotzdem erkennen ihn seine Leute.

### Samenkugel mit wegfliegenden Samen

Sinnbild für das Pfingstereignis. Jesus schickt die Freundinnen und Freunde in die Welt. Sie sollen allen erzählen, dass Jesus den Tod besiegt hat.

### Einzelne Sämchen

Sinnbild für die wachsende Kirche. So wie die kleinen Fallschirmchen sich über die Wiese verteilen, so sind die Freundinnen und Freunde von Jesus in alle Welt hinausgegangen und haben die Geschichte von Jesus weitererzählt. Und wer zu Jesus gehören wollte, liess sich taufen. Darum leben heute auf der ganzen Welt Christen. Zusammen bilden sie eine grosse Gemeinschaft, die wir die Kirche nennen. Jedes Jahr an Ostern feiern wir, dass der Tod von Jesus nicht das Ende war, sondern der Anfang von etwas Neuem. Und jedes Jahr an Pfingsten feiern wir, dass wir Gottes Lebensatem, den heiligen Geist, empfangen haben. Wir können diesen Lebensatem immer spüren, wenn wir still sind, die Augen schliessen und auf unseren Atem achten.

**Du durchdringest alles;  
lass dein schönstes Lichte,  
Gott, berühren mein Gesichte.  
Wie die zarten Blumen  
willig sich entfalten  
und der Sonne stille halten,  
lass mich so, still und froh  
deine Strahlen fassen  
und dich wirken lassen.**

*Lied 162 aus dem Kirchengesangbuch, 5. Strophe*

## Bücher

### Jahrbuch 2012

#### Ganzheitlich – sinnorientiert Erziehen und Bilden

Franz Kett & Mitarbeiter

Franz Kett-Verlag GSEB ISBN 978-3-942445-06-1



Nähere Angaben zur pfingstlichen Anschauung anhand des Löwenzahns finden Sie im Jahrbuch 2012. Der Autor dieser Einheit, Andreas Gruber, ist deutscher Theologe und Religionslehrer an der Realschule sowie an einer Fachakademie für Sozialpädagogik. Für Kinder der Mittelstufe hat es zudem einen spielerischen und herzerwärmenden Gestaltungsvorschlag zum Thema Feuer und Wind von Franz Kett persönlich. Diese Jahrbücher können Sie auch im Jahresabonnement bestellen oder bei der Buchhandlung Voirol Bern beziehen.

#### Bastelideen:

- Eine Wasserleitung aus Löwenzahn herstellen? Dazu braucht es viele Löwenzahnstängel als Wasserrohre sowie kleine und grosse Büchsen für die Reservoirs. Die «Leitungsrohre» werden ineinander geschoben, immer das dünnere Ende in das dickere. Die «Reservoirs» werden mit einer Ahle gelocht. Nun muss man nur noch die Wasserrohre und die Reservoirs miteinander verbinden, indem man die Enden eines Löwenzahnstängels je in ein Loch steckt. Zuletzt die erste Büchse mit Wasser füllen. Jetzt können alle den Weg des Wassers verfolgen. (Nach einer Idee von Susanne Stöcklin-Meier)
- Aus den Köpfen der Löwenzahnblumen wird eine grosse Sonne mit vielen Stahlen gelegt. Sie leuchtet wunderbar auf der grünen Wiese. (siehe Buch «Feuer Wasser Erde Luft – die vier Elemente im Kunstunterricht»)

Weitere Bastelideen, Spiele, Kochrezepte usw. finden Sie im Buch «**Von Pfingsten, Mittsommer, Zwergen und Elfen**» von Franziska Schneider-Stotzer (rex-verlag)

## Pfingsten

5

## «Wege zum Kind» April 2014

zum Thema: Geschichtenkanon von der Schöpfung bis zu Pfingsten



In der dritten Einheit dieses Heftes finden Sie einen Baustein zu Pfingsten für das «Fiire mit de Chliine». Grundlage dafür ist der Text aus I Kön.19.

Dazu wurde von Rebecca Zimmermann, Kindergärtnerin und Sopranistin, ein passendes Lied komponiert.

Die Idee des Bastelvorschlags für das Bhaltis stammt ebenfalls aus diesem «Wege zum Kind».

**Schwebemännchen**

Material:

Trinkhalm / Zahnstocher / Styroporchügel / Filzstifte / ev. Federn zum verzieren.

**Arbeitsablauf:**

- Dem Styroporchügel mit Filzstiften ein Gesicht aufmalen.
- Das fertige Chügel auf einen Zahnstocher stecken. Der Zahnstocher oben im Trinkhalm platzieren.
- Bläst man nun durch den Halm, bewegt sich das Männchen. Es kann schweben und sogar fliegen!

**Bildkarten für das Kamishibai**

Der Lichtweg von Ostern bis Pfingsten

«Der Lichtweg «Via Lucis» ist ein Jesus-Weg, der in 14 Stationen zeigt, was die Freunde Jesu nach seiner Auferstehung erlebt haben. Er beginnt mit Ostern und fängt somit dort an, wo der Kreuzweg endet: am leeren Grab. 14 kleine Geschichten aus der Bibel zeigen, wie Jesus seinen Freunden erscheint und ihnen den Auftrag gibt, die Jesus-Botschaft in die Welt zu tragen... Der Lichtweg endet mit der Pfingsterzählung.»

Dies ein Auszug aus der Einleitung zu den Bildkarten. Nebst einem kurzen Text zu jedem Bild sind auch einige methodische Tipps zu weiterführendem Material vorhanden. Jede Bildkarte kann einzeln als abgeschlossene Geschichte verwendet werden. Das ganze Set ist zur Repetition oder als Stationenweg in der KUW einsetzbar.

In der gleichen Serie sind ebenfalls Bildkarten zum Erzähltheater «Gott schenkt seinen Geist: Die Geschichte von Pfingsten» erschienen.



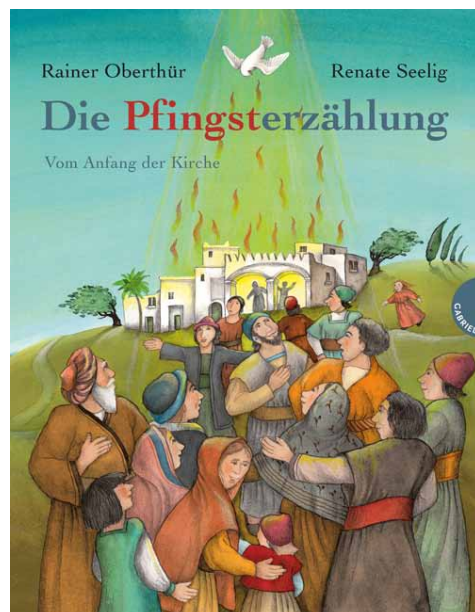
## Pfingsten

6

**Die Pfingsterzählung**

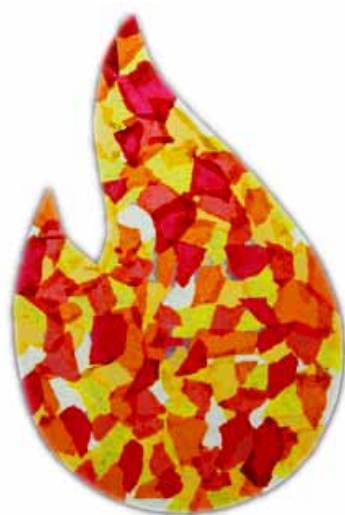
Rainer Oberthür, Renate Seelig

Gabriel ISBN 978-3-522-30297-5



«Papa, was feiern wir am Pfingstfest?» fragt das Kind. Worauf ihm der Papa einen eindringlichen Exkurs quer durch die Bibel hält. Er beginnt mit der Schöpfungsgeschichte aus Genesis zwei. Danach erzählt er, wie Jesus getauft wurde, spannt den Bogen zu Golgota, berichtet von der Auferstehung Jesu und fährt mit der eigentlichen Pfingstgeschichte weiter, die er für das Kind deutet. Von Pfingsten geht es nochmals zurück ins AT, zur Turmbaugeschichte von Babel. Anschliessend knüpft Papa wieder bei der Pfingstrede von Petrus an, verdeutlicht diese Aussage mit dem Speisungswunder und beendet den Erzählbogen in der Neuzeit. Dem Kind bleibt das Schlusswort. Es findet den treffendsten Ausdruck für Gott: Er heisst «Liebe».

Einmal mehr legt Oberthür ein durchdachtes und theologisch fundiertes Bilderbuch zu einem christlichen Fest vor. Die Illustrationen sind vertraut, stammen sie doch von Renate Seelig, die schon manches biblische Buch gestaltet hat. Für kleine Kinder – die Altersangabe liegt bei fünf Jahren – ist das Buch als Ganzes jedoch nicht geeignet. Der Text ist viel zu lang und kompliziert für sie. Zahlreiche Bibelpassagen sind eins zu eins übernommen, und es ist für Laien trotz der verschiedenen Schriften schwer ersichtlich, was Bibeltext ist und was Erzählung. Das Buch eignet sich deshalb eher für Erwachsene, die eine theologische Auslegung des Pfingstgeschehens suchen. Möglich ist es auch, in der KUW mit einzelnen Bildern oder Sequenzen zu arbeiten.

**Bastelidee Pfingstflamme**

nach einer Idee von Franziska Schneider Stotzer

**Material:**

Plastikfolie selbstklebend / Seidenpapier in Gelb-, Orange- und Rottönen / Schere / Vorlage Flamme (vergrössern auf A4).

**Arbeitsablauf:**

- Seidenpapier in kleine Stücke reissen
- Flamme auf die Schutzschicht der Selbstklebefolie aufzeichnen, ausschneiden und anschliessend Schutzschicht von der Folie lösen
- Folie befestigen, damit sie sich nicht zusammen rollt
- Seidenpapier auf die Klebeseite der Folie
- Die fertige Pfingstflamme an ein Fenster kleben.

## Pfingsten

7

**Das Pfingstwunder... ich will, dass es brennt**

Annemarie Schwegler, Sr. M. Ruth Nussbaumer

NetzwerkKatechese (Hrsg) ISBN 978-3-033-03925-4



«Komm mit auf eine Zeitreise. Wir reisen 2000 Jahre zurück nach Israel, in die Stadt Jerusalem. Wir treffen eine kleine Gruppe von Freundinnen und Freunden von Jesus. Sie sind traurig und haben Angst. Denn Jesus ist tot. Er wurde gekreuzigt.», steht im Vorwort.

Anschliessen erzählt die Autorin die Pfingstgeschichte nach. Sie tut es in schlichten und kurzen Sätzen und wählt dazu das Präsens. Die Deutung dieses Ereignisses geschieht in den beiden letzten Sätzen: «Sie (die Freundinnen und Freunde von Jesus) tragen das Feuer der Begeisterung immer weiter. Das ist Pfingsten.»

Alle Illustrationen sind mit flammenden Rot- und Violett-Tönen unterlegt, die Personen durch Konturen nur schemenhaft angedeutet. Die Künstlerin hat dafür einen Kohlestift verwendet. Durch diese breiten, schwarzen Striche erhalten einige Figuren etwas Strenges. Aber gerade dadurch schafft dieses Stilmittel auch Anlass zu Gesprächen. Ein Buch zum Diskutieren, jedoch eher ab Lesealter geeignet.

**Pfingstliches Gebet**

**Da bin ich, Gott,  
ich bringe nichts mit als mich selbst.  
Da sind wir, Gott,  
wir bringen nichts mit als uns selbst.  
Komm mit deinem Hauch, deinem Atem,  
deinem Wind, deinem Feuer, Gott.  
Komm und wohne in mir, in uns.  
Amen.**

*Liturgisches Gebet, Quelle unbekannt,  
zur Verfügung gestellt von Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi, Ligerz*

## Pfingsten

8

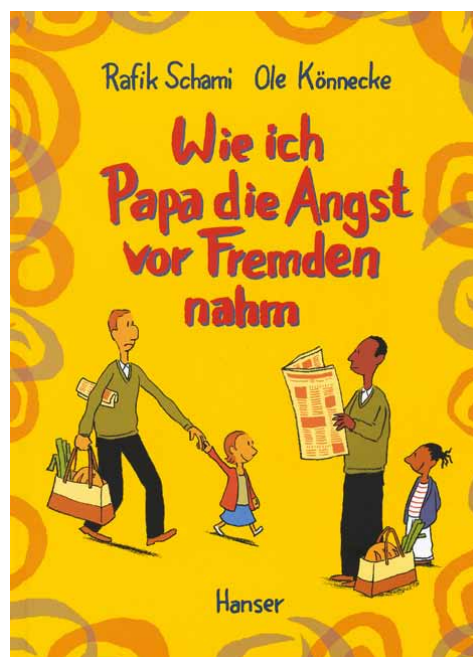
**Wie ich Papa die Angst vor Fremden nahm**

Rafik Schami, Ole Könnecke

Hanser 2003, ISBN 978-3-446-20331-0

Am Erntedankfest – so wird erzählt – bekam Petrus auf unerklärliche Weise Mut, so dass er aufstand und vor einer grossen Schar ihm fremder Menschen eine brennende Rede hielt. Er tat dies in seiner Sprache, so gut er es vermochte. Das Aussergewöhnliche daran aber war, dass jeder und jede Petrus verstand und im Herzen berührt wurde. – So lautet die Geschichte über das Pfingstwunder.

Aus diesem Sichtwinkel betrachtet, mutet auch das folgende Bilderbuch wie ein Pfingstwunder an.



Keck streckt das Mädchen seine Nase in die Luft, hebt den Zeigefinger und sagt: «Ich erzähle euch jetzt was, das werdet ihr nicht glauben.» Und dann berichtet es von seinem Vater, der gross ist, stark und klug; geduldig, lustig und tapfer. Er kann sogar zaubern. Trotzdem gibt es etwas, das Papa Angst macht: Er fürchtet sich vor schwarzen Menschen. Das wiederum kann das Kind nicht verstehen, schliesslich stammt seine beste Freundin Banja aus Tansania und ist schwarz. Weil Banja, bald Geburtstag hat, heckt das Mädchen einen abenteuerlichen Plan aus: Papa soll an Banjas Geburtstagsfest vorzaubern. Mit dem, was diese Idee auslöst, hat es allerdings nicht gerechnet.

In diesem Buch ist das Pfingstereignis mit keinem Wort erwähnt. Doch der Schluss lehnt sich an das Wunder an. Das Mädchen weiss nämlich, dass sein Vater nie mehr Angst vor Fremden haben wird. Die Geschichte ist lebhaft und anschaulich geschildert. Dank der vielen Illustrationen im Comicstil kann die Leserschaft sich die Szenen gut vorstellen. Da die Bilder recht klein sind, eignet sich das Buch schlecht zum Vorzeigen. Die Illustrationen lassen sich aber leicht einscannen und grösser projizieren. Kinder ab der Unterstufe und Erwachsene werden Geschichte und Bilder lieben, sie verführen zu herzhaftem Lachen.

**Basteltipp**

Diese selbstgefertigten Kreisel (Anleitung nächste Seite) muten drehend auch schon fast wie Zauberei an.

Die Idee stammt von Madeleine Dössegger.



## Pfingsten

9

**Bastelanleitung**

Material:

Bierdeckel / Aquarellkreiden, Pinsel / Leim /  
2 Holzperlenhälften (im Bastelgeschäft erhältlich) /  
Haarspray zum lackieren.

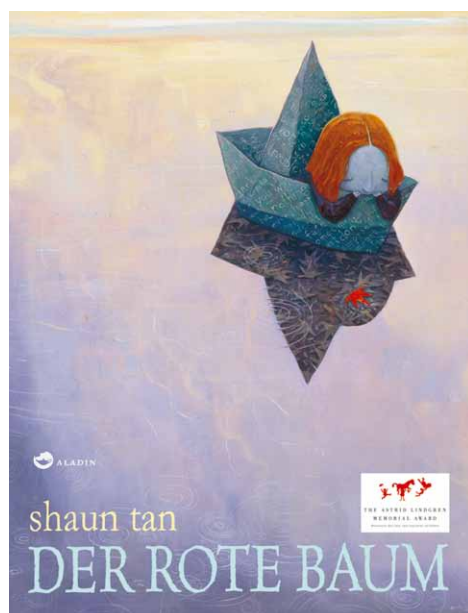
Arbeitsablauf:

- Bierdeckel mit Kreide beidseitig bemalen
- Holzperlenhälften beidseitig in der Mitte des Bierdeckels anleimen
- Den fertigen Kreisel mit Spray lackieren.

**Der rote Baum**

shaun tan

Aladin Verlag GmbH, Hamburg 2013, ISBN 978-3-551-51778-4



Ein Mädchen sitzt in seinem Bett und betrachtet die vielen schwarzen Blätter in seinem Zimmer. Einzig an der Wand hängt das Bild eines roten Ahornblatts. Damit beginnt die Erzählung. Sie besteht aus kurzen Sätzen, die keine grosse Handlung aufweisen, sondern meditativ wirken: «Manchmal beginnt der Tag ohne Aussicht auf etwas Schönes, ... und es wird nur noch schlimmer, ... und der Tag scheint genauso zu enden, wie er begonnen hat, ... aber dann ist er plötzlich da, direkt vor dir, hell und leuchtend, ruhig wartet er...».

Der Text spielt in diesem Buch nur eine unterstützende Rolle, die Bilder stehen eindeutig im Vordergrund. Man kann sie immer und immer wieder anschauen, stets offenbaren sie etwas Neues. Jedes ist künstlerisch anspruchsvoll gestaltet und lässt viel Raum für Deutungen. Das Verbindende ist das kleine rote Ahornblatt, es findet sich auf jeder Seite.

Dunkle Momente im Leben, bis hin zu Depression und deren Überwindung ist das zentrale Thema. Das Pfingstwunder ereignet sich auf der letzten Seite. Unerwartet wird das Schwere überstrahlt durch einen flammendroten Baum, der mitten aus dem Boden des Zimmers wächst. Dieses poetische Bilderbuch richtet sich hauptsächlich an Teenager und Erwachsene.

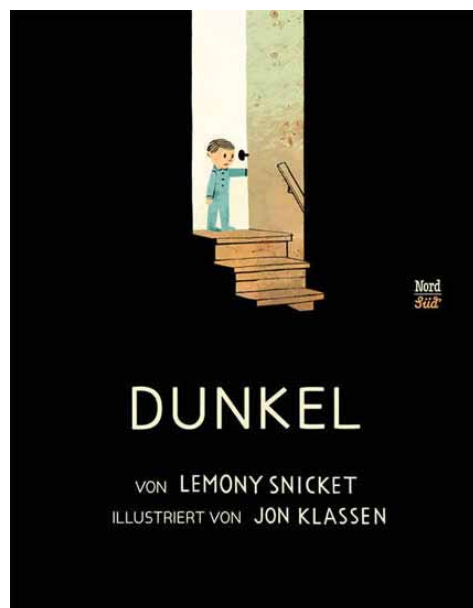
## Pfingsten

10

**Dunkel**

Lemony Snicket, Jon Klassen

© 2014 NordSüd Verlag AG, Zürich / Schweiz ISBN 978-3-314-10211-0



*Leo fürchtet sich vor dem Dunkel, denn es versteckt sich einfach überall: Im Schrank, hinter dem Duschvorhang..., doch meistens hockt es im Keller. Ausweichen kann Leo dem Dunkel nicht. Eines Tages lädt das Dunkel Leo zu sich in den Keller ein. Der Junge leistet der Einladung Folge und steigt die knarrende Treppe hinunter bis in der Keller, wo er die unterste Schublade der Truhe öffnet.*

Angst vor dem Dunkeln, Angst vor dem tiefen Keller, wer kennt das nicht? Die Geschichte erzählt auf unspektakuläre Weise, wie Leo die Angst vor dem Dunkel überwindet. Er setzt sich – tapfer wie ein Löwe – dem Dunkel aus und verliert so die Angst vor ihm. Die Bilder zeigen eindrücklich, wie Gelbtöne auf Schwarz wirken. Am Ende strahlt die Helligkeit in das Dunkel. Sie bekommt ihren Glanz dank dem Dunkel. Leo hat eine prägende Erfahrung gemacht. Diese kann für kleine Kinder durchaus eine pfingstliche sein: nämlich, ein Wagnis aufnehmen, aus der Enge ausbrechen und erfahren, es kommt gut. Ein wunderbares Bilderbuch.

**Spielidee**

Viele Rechaud-Kerzen in Form eines Smiley auf einen Rasen oder auf eine Terrasse legen. Im Dunkel angezündet, leuchten sie wunderschön.



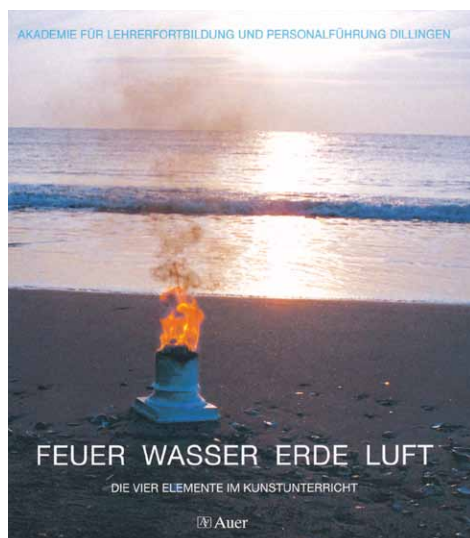
## Pfingsten

**Feuer Wasser Erde Luft – die vier Elemente im Kunstunterricht**

Projektleitung und Redaktion: H.C. Rainer

BüchnerAuer Verlag GmbH, ISBN 3-403-03025-3

II



*Dieses Buch dokumentiert die Ergebnisse eines Fortbildungsmoduls der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen, Deutschland. Lehrpersonen berichten in über sechzig Artikeln anschaulich und praxisnah über fachübergreifende Projekte zum Thema der «vier Elemente» aus dem Kunstunterricht in der Grundschule.*

Das Herausragende dieses Buches besteht aus einer ausdrucksvollen und spannend zu lesenden Einführung über die vier Elemente. Das Thema handelt von elementaren ästhetischen Erfahrungen mit ihnen. In diesem Kapitel finden

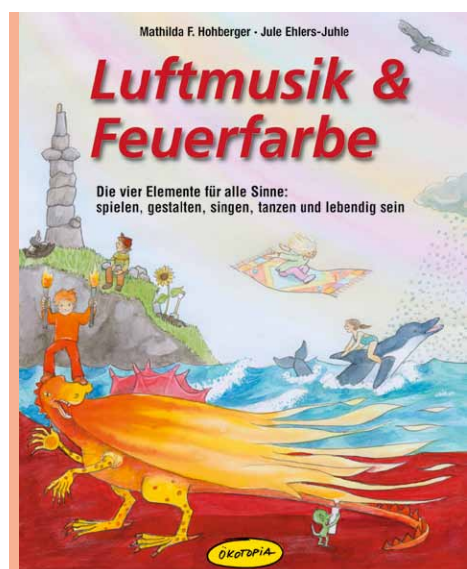
sich im Abschnitt zwei «Elemente und Mythos» eine interessante Zusammenfassung über die Darstellung der vier Elementen in der Bibel. Gott ist beschrieben als derjenige, der das Spiel der Elemente beherrscht.

Die folgenden Projektbeschriebe sind mit vielen Fotos ausgestattet und geben nicht nur Ideen für den schulischen Unterricht sondern auch für Kinderwochen, Basteln in der KUW oder für Erlebnismittage. Ein Buch, in dem es sich zu schmökern lohnt.

**Luftmusik & Feuerfarbe**

Mathilda F. Hohberger, Jule Ehlers-Juhle

Ökotoxia ISBN 978-3-86702-056-5



*Dieses Buch bietet zahlreiche Vorschläge, um die vier Elemente für alle Sinne erlebbar zu machen. Da finden sich Vorschläge fürs Spielen, Gestalten, Singen und Tanzen, oder – laut Buch – eben fürs Lebendig-Sein. Eine Fundgrube voller lustiger und unkonventioneller Ideen, gut geeignet für Lager und Outdoor-Aktivitäten.*

## Impressum

Herausgeber: Katechetik  
Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn

Redaktion: Katharina Wagner

Autorin: Katharina Wagner

Lektorat: Karin Freiburghaus

Gestaltung: Beatrix Nicolai

Fotos: Blanca Egido Barbero und Irene Beyeler

Ausleihorte: Kirchliche Bibliothek  
Altenbergstrasse 66, 3013 Bern

Kirchliche Bibliothek  
Frutigenstrasse 8, 3600 Thun

Kontakt: [katharina.wagner@refbejuso.ch](mailto:katharina.wagner@refbejuso.ch)

